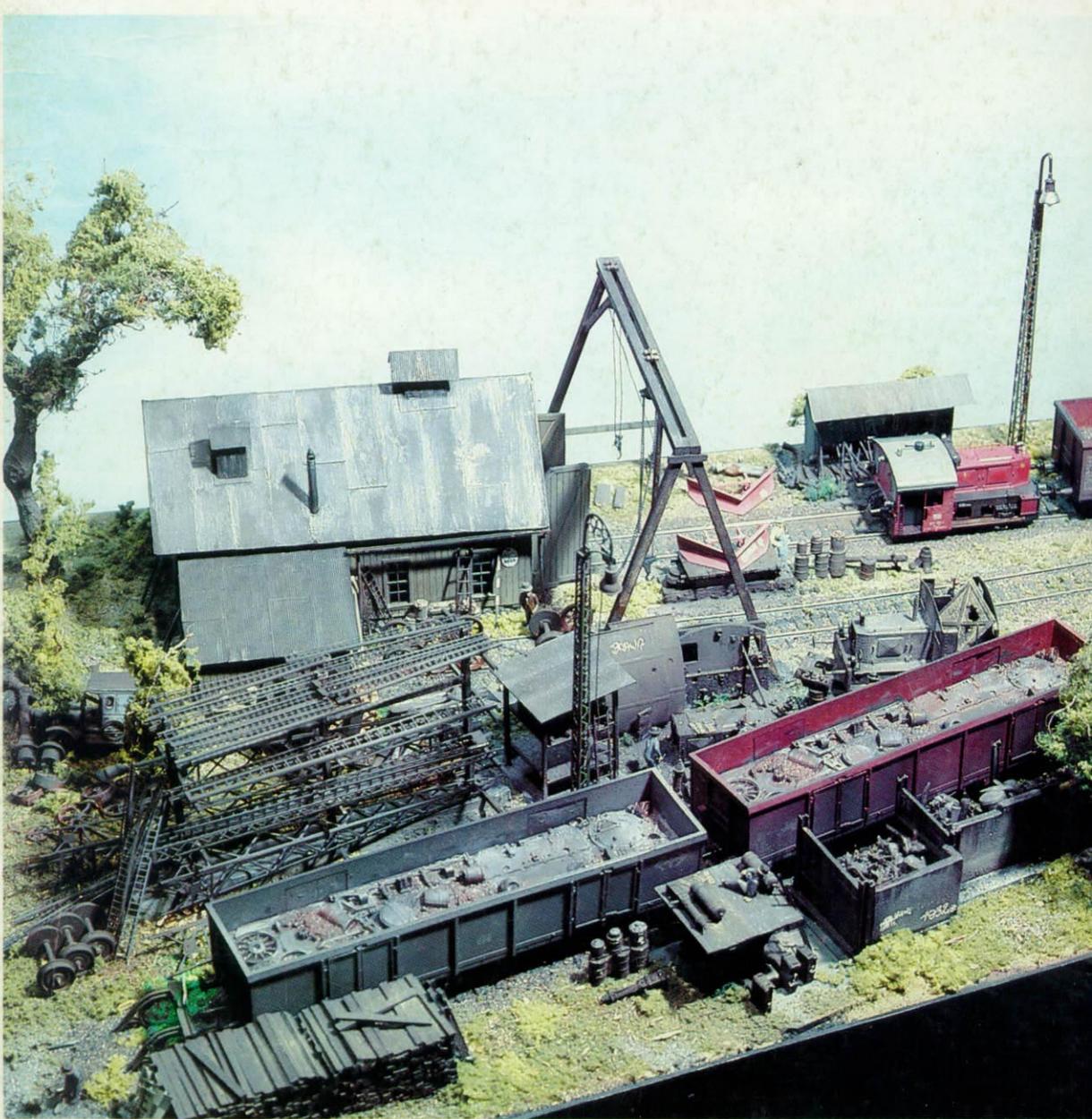


MIBA

116 Seiten mit 234 Bildern
Sondernummer DM 8,-
Messebericht 2. Teil

Miniaturbahnen



Märklin 7320 Göppingen

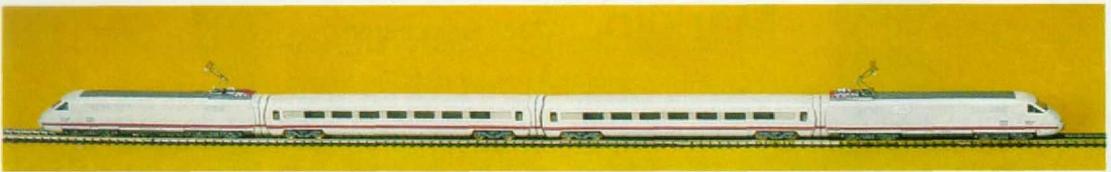
Marktführer Märklin stellt die diesjährigen Neuheiten ins Zeichen eines Doppeljubiläums: 150 Jahre deutsche Eisenbahn, 50 Jahre H0-Spur! Entsprechend umfangreich ist das Programm, das z. T. schon im Vorjahr (Köln, Luzern) präsentiert bzw. angekündigt wurde. Auf das zur Messe erneut demonstrierte Digital-System (die vielfach bestaunten Digital-Loks mit Transparent-Gehäuse wird's übrigens im Herbst als Sonderserie geben) gehen wir demnächst in einem gesonderten Beitrag ein, so daß sich der folgende Bericht – schon aus Platzgründen – nur mit den „normalen“ Neuheiten befassen wird.

H0: Der ICE ist natürlich nachgerade ein „Muß“; Märklins Modell wird mit zwei motorisierten Triebköpfen und zwei Zwischenwagen geliefert, einen weiteren Zwischenwagen gibt's einzeln. Eine „bandscheibenähnliche“ Spezial-Übergangseinrichtung samt Stromkuppung garantiert ein nahtloses Zugbild. Die Zwischenwagen sind im Längenmaßstab 1:100 gehalten, Frontpartie und Breite entsprechen

dem Maßstab 1:87. Märklin entschloß sich zu dieser Zwischenlösung im Hinblick auf die 360 mm-Radien, die nun einmal auf den meisten Anlagen gegeben sind, und auf denen dieser elegante Zug ansonsten unschön „kanten“ würde. Wenngleich die MIBA als unerbittlicher Maßstabs-Verfechter gilt, zeigen wir für diesen Kompromiß Verständnis: Daß dieser die moderne Bundesbahn repräsentierende Triebzug auf möglichst vielen Anlagen verkehrt, erscheint uns in diesem Falle wichtiger als die Maßstäblichkeit – zumal die Verkürzung bei einem „geschlossenen“ Triebzug nicht so augenfällig ist wie etwa bei einer maßstäblichen 103 mit verkürzten IC-Wagen. Den ICE wird es auch in Digital- und Hmo-Version geben. – Der SBB-Triebwagen „Roter Pfeil“ feiert seinen 50. Geburtstag; das zur Messe nur als weißgrauer „Erlkönig“ vertretene Modell werden wir bei Auslieferung vorstellen. Das gilt auch für die vorbildgemäß abgeänderte (neues Gehäuse!) württembergische T5 als Baureihe 75°, die zu gegebener Zeit ins „Prüfprotokoll“ kommen wird. In DRG-Ausführung, ohne Wind-

H0 Bild 202. „Moderne Zeiten“ bei Märklin: Im Vordergrund Zentraleinheiten (die „black box“) und Fahrgeräte des Digital-Systems; auf der Anlage der ICE-Triebzug. Das moderne Design von Steuergeräten und ICE kann auch auf eingefleischte Dampflok-Enthusiasten faszinierend wirken ...





Z Bild 203. Im Z-Maßstab 1:220 ist der ICE 412 mm lang; er wird mit zwei Triebköpfen (Antrieb auf jeweils 4 Achsen) und zwei maßstäblich unverkürzten Mittelwagen geliefert; weitere Zwischenwagen sind einzeln erhältlich. Auch der Z-ICE weist die Spezial-Kurzkupplung mit der nahezu nahtlosen Verbindung der einzelnen Glieder auf.

leitbleche und Telexkupplung erscheint die „Höllental-Lok“ nun als 85 006. Ein Blick über die Grenzen: Für die niederländischen Hobbykollegen ist das Modell der NS-Eilok Serie 1600 gedacht, für die Freunde der SBB die Neuauflage der Ae 6/6 mit Metallgehäuse (ohne Zierstreifen) und Vorschaltel Elektronik als 11 439 „Schaffhausen“, die bei Auslieferung sicher das authentische Stadtwappen führen wird.

Von den Waggon-Neuheiten steht an erster Stelle die Serie der vierachsigen Umbauwagen und dabei wiederum deren vorgesehene bzw. vorbereitete Ausrüstung mit hauseigener, aber NEM-kompatibler Kurzkupplung. Der Aufnahmeschacht entspricht der NEM-Norm 362; als Kopf kann wahlweise auch die „normale“ Märklin-Kupplung eingesetzt werden. Inwieweit weitere Märklin-Wagen auf diese Kurzkupplung

umgestellt werden, steht noch nicht definitiv fest; keinesfalls will Märklin hier irgendwelche Kompromisse in puncto Funktionssicherheit eingehen. – Die weiteren Neuheiten betreffen größtenteils Umänderungen bzw. ausländische Bahnverwaltungen – so z. B. Shell-Ausstellungswagen, Liegewagen „Hapag Lloyd Tours“, SBB-Liegewagen und -Gesellschaftswagen. Auch bei den Güterwagen sind diverse Abwandlungen (u.a. Fahrradtransportwagen der ÖBB, „Olex“-Oldtime Kesselwagen) zu vermeiden.

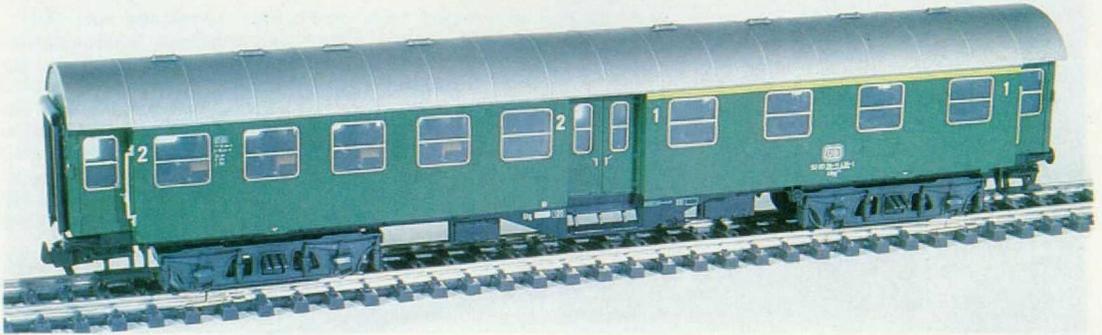
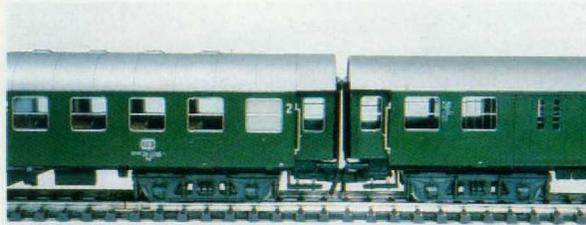
Z: Der ICE wird auch den miniclub bereichern, und zwar unverkürzt im genauen 1:220-Maßstab; nahtlose Übergänge, Innenbeleuchtung und wechselndes Spitzenlicht hat er mit seinem H0-Pendant gemein. Nachgerade schlicht wirkt neben diesem Superzug das



Bilder 204–209. Achtung, Aufnahme: Mitunter gerät die Messe-Fotografie zum nächtlichen Krimi. Hier wird ein Titelfoto arrangiert – abends nach Messeschluß. Der Adler-Zug in I und der ICE in Z waren einzelne Musterstücke, die von den Märklin-Mitarbeitern mit Argusaugen gehütet wurden. Als beide Modelle in einer ausgesprochenen Zitterpartie aus den verschlossenen Vitrinen „im Stück“ auf den Foto-Tisch gehievt waren, paßte der ICE um Millimeter-Bruchteile nicht dahin, wo er hinsollte – unter den Adler nämlich. Was daraufhin zu hören war, sei hier mit Rücksicht auf das redaktionelle Renommé der MIBA verschwiegen; nicht verschwiegen sei, daß außer der MIBA-Redaktion noch mehrere „hilfreiche Kiebitze“ am Zustandekommen des Titelbildes beteiligt waren. Die bärtigen Herren (rechts neben WiWeW auf Dia 39) sind zwei Kollegen von der fotografierenden Zunft aus Norddeutschland. Nicht nur der Märklin-Mitarbeiter auf Dia 47 opferte seine kärglichen Messe-Freistunden; mit von der Partie war wie stets Herr Bierwolf, der uns bis zum Schluß mit allem versorgte, was der Mensch (z. B. jw auf Dia 61) so braucht. . . . Wie übrigens das Titelbild dann doch noch zustande kam, offenbaren bei genauerer Betrachtung die Dias 55 und 61 – und natürlich das Titelbild von Heft 3/85 selbst. (Fotos Bilder 204–209: ok)



H0 Bilder 210 und 211. Rechts: Märklin kommt kurzgekuppelt! Vorerst wurden die vierachsigen Umbauwagen mit Kurzkupplung vorgestellt, wobei der Kupplungsaufnahmeschacht der NEM-Norm 362 entspricht; der KK-Kopf ist eine Märklin-Entwicklung, läßt sich aber dank des genormten Aufnahmeschachts auch auswechseln. Näheres zu dieser Märklin-Kurzkupplung bei Auslieferung der Umbauwagen! Unten: der 1./2. Klasse-Wagen, den wir stellvertretend für die Serie (B, AB, BD) zeigen.



nichtsdestotrotz unverzichtbare „Arbeitspferd“, die Ellok-Baureihe 110. Ansonsten kamen heuer ein kompletter US-Schnellzug im typischen Stromliniendesign der 50er Jahre und aktuellem Amtrak-Dekor sowie eine Bierwagen-Variante und ein G 10 mit Bremsrahdazu.

I: Ob der „Adler“ im Jahre 1985 einen ebensolchen Wirbel auslösen wird wie das „Krokodil“ des Vorjahres, steht abzuwarten. Nun genießen ja die Namensgeber beider Modelle, die echten Adler und Krokodile, „in natura“ besonderen Schutz, was Geschäftemacher indes nicht an mancherlei Machenschaften hin-

dert. Zurück zum Eisenbahn-„Adler“: Märklin legt zwei verschiedene Ausführungen des ersten deutschen Eisenbahnzuges in einer auf jeweils 5000 Exemplare limitierten Serie auf. Die eine Ausführung (Auslieferung Anfang '86) gibt den historischen Zug von 1835 wieder und besteht aus Lokomotive und 4 Wagen, die zweite ist dem DB-Jubiläumzug von 1985 nachgebaut und wird als Zugpackung aus Lokomotive und 3 Wagen Ende 1985 auf den Markt kommen. Alle Modelle sind gänzlich aus Metall ausgeführt; die Wagen haben gefederte Achsen und federnde „Buffer“ (wie man damals schrieb), abnehmbare Dächer, bewegliche Coupétüren, Inneneinrichtung aus

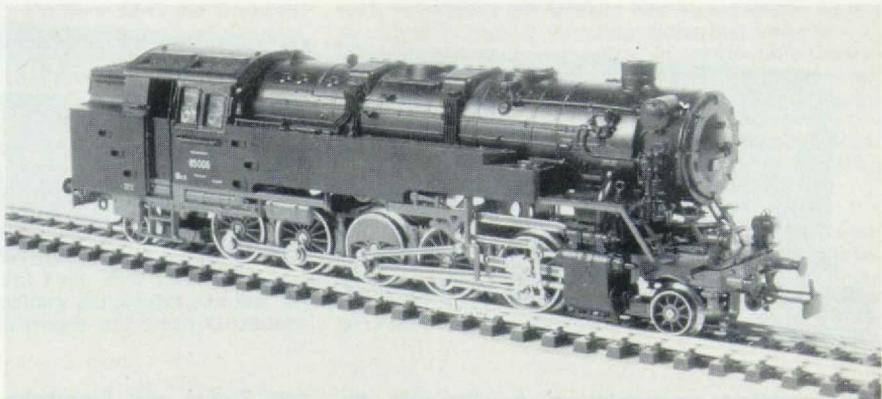
I Bild 212. Seine Majestät, der „Adler“! Unser Bild zeigt einen Teil des 4-Wagen-Zuges, der dem Original von 1835 nachgebaut wurde. Der Zug ist gänzlich aus Metall gearbeitet; die zwei Achsen des Tenders werden je von einem Faulhaber-Motor über Stirnräder angetrieben.





HO Bild 213. Eine typische Zuggarnitur der 50er Jahre: V36 mit rot gestrichenen Bi-„Donnerbüchsen“, wie sie als Triebwagenerersatz im Lokalverkehr eingesetzt wurde. Die Zuggarnitur in Sonderausführung (alle Wagen mit verschiedenen Nummern etc.) wird nicht einzeln erhältlich sein.

HO Bild 214. Ohne Windleitbleche, 3. Spitzenlicht und Telexkupplung, dafür mit anderer Nummer: die Hölental-Lok in Reichsbahn-Ausführung als 85 006.



HO Bild 215. Diese Lok erhielt das schwarze Bundesbahn-Gewand statt des schmucken Länderbahn-Kleides: Die württembergische T5 als 75 042 der DB hat auch ein neues Gehäuse mit anderen Kesselaufbauten bekommen und wird von uns im „Prüfprotokoll“ genauer vorgestellt werden.



I Bild 216. Ein echtes Funktionsmodell ist der 37,6 cm lange Haubenwagen Shimms 708. Die Teleskophauben lassen sich verschieben; die fünf Lademulden weisen verstellbare Sicherungsarme auf. Drei „Bandstahlrollen“ liegen bei.



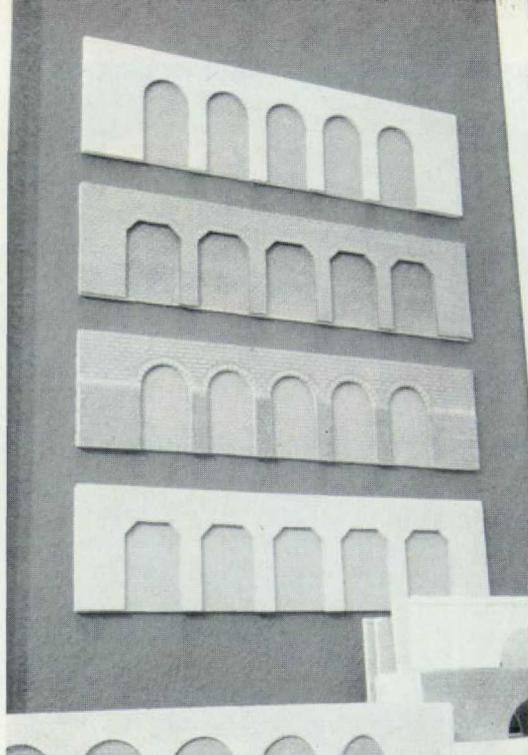
H0 Bild 217. Die neuen Arkaden-Mauerplatten, die es in verschiedenen Formen und Ausführungen gibt.

Merkur

7813 Stufen

H0: Neu bei Merkur sind dieses Jahr Arkaden in verschiedenen Ausführungen, sowie diverse Mauerplatten. Es gibt diese elastischen, mühelos schneidbaren Platten aus Styroplast im Format 50 x 20 cm, bei 3,5 mm Materialstärke. Die Oberflächenstruktur imitiert Quadersteine, Bruchsteine, Ziegelsteine etc. Den bereits angekündigten H0-Brückenbausatz gibt es jetzt ebenfalls in verschiedenen Stein-Strukturen. Die Breite der Brücke ist variabel für ein- oder zweigleisigen Aufbau.

N: Arkaden, Mauerplatten und den Brückenbausatz wird es im Laufe des Jahres – in gleicher Qualität – auch für die Anhänger der N-Spur geben.



[Märklin]



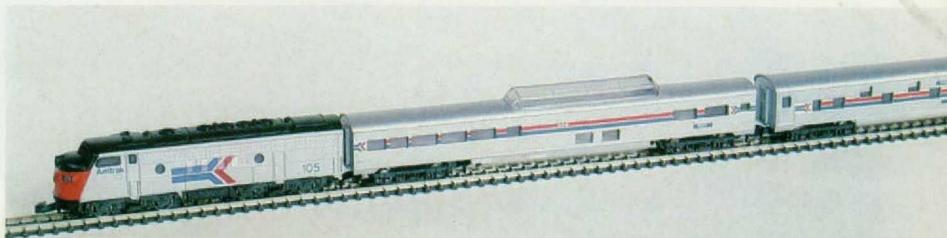
Z Bild 218. Das 75,5 mm lange Z-Modell der Schnellzug-Ellok 110 schließt eine Lücke im Miniclub-Angebot. Beide Drehgestelle sind angetrieben.

H0 Bild 219. Einst ein berühmter Name: Der „Olex“-Kesselwagen mit blauem Kessel und gelbem Schriftzug ist als Privatwagen beschriftet, eingestellt bei der Württembergischen Staatsbahn.

Plüsch-Imitation usw.; der Kohlekasten des (Trieb-)Tenders enthält echte Steinkohle. Der Antrieb erfolgt von zwei Faulhaber-Motoren auf jede Tenderachse. – Alles in allem also ein Kabinettstückchen des Modellbaus, neben dem die weiteren Neuheiten dieser Baugröße – zwei Güterwagen-Versionen und der Drehgestellwagen mit Teleskophauben – naturgemäß etwas in den Hintergrund treten.



Z Bild 220. Im heutigen „Amtrak“-Dekor: die aus den 50er Jahren stammenden Stromlinienwagen samt F7-Diesellok. Insgesamt gibt es 6 verschiedene Wagen.





Metropolitan

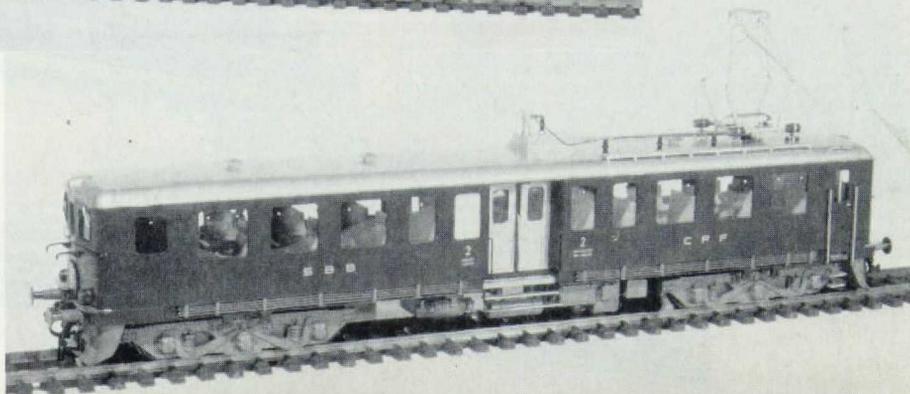
CH-1004 Lausanne

Vertrieb für die BRD:
Engelhardt, 7600 Offenburg



▲ **H0** Bild 221. Ein Prachtmodell: die schweizerische Ee 6/6 in brauner Lackierung; das Modell ist sofort lieferbar.

H0 Bild 222. Gleichfalls sofort erhältlich: die Ae 6/8 der BLS aus der „Roxy“-Ganzmetall-Serie in einmotoriger Ausführung.



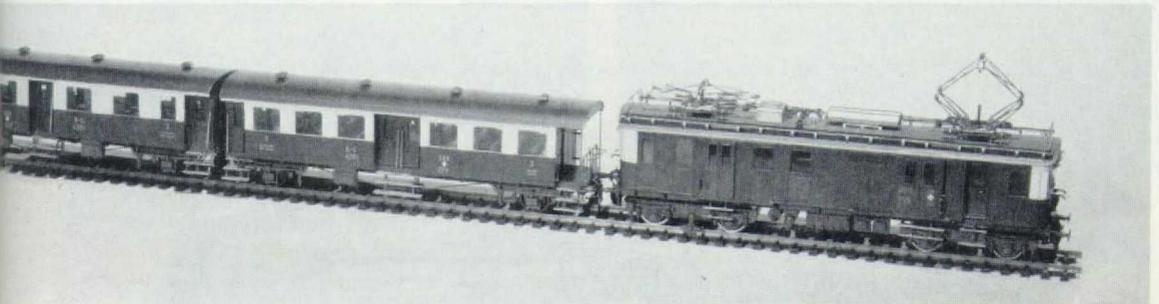
H0 Bild 223. Dieser SBB-Triebwagen ist mit einer kompletten Inneneinrichtung versehen.

H0: Recht gut angekommen sind lt. Metropolitan-Aussage die unter der Bezeichnung „Roxy“ laufenden Ganzmetall-Modelle in Zweischienen-Gleichstrom- und Märklin-Ausführung, so daß man sich auch für die diesjährigen Neuheiten gute Chancen ausrechnet. Es sind dies: 1. Die Ae 6/8 205 der BLS, die es mit einem oder zwei Motoren gibt; die einmotorige Gleichstrom-Ausführung wird sofort geliefert, die weiteren Versionen folgen ab Mitte des Jahres. 2. Die CC 7107 der SNCF, die in entsprechenden Varianten ab Herbst kommen wird.

Vom „normalen“ Metro-Kleinserien-Programm seien die Modelle nach deutschen Vorbildern zuerst genannt: Der schon angekündigte Henschel-Wegmann-Zug soll im Winter in der Original-Ausführung und im Herbst als „Blauer Enzian“ der DB kommen (mit den entsprechenden Änderungen, z. B. im Bereich der Türen); gerade der „Blaue Enzian“ dürfte zur Zeit im Hinblick auf die von Roco kommende, passende Zuglok V 200.0 und unser P + F-Projekt „Jossa 1958“ von besonderer Aktualität sein. Noch nicht „live“, sondern nur als Vorbildfoto vertreten war die zweite Hauptneuheit für hiesige Modellbahner bzw. Anlagen: Die berühmte 1'D'1'-Tenderlok Nr. 7 der Tegernsee-Bahn (TAG) ist für den Jahreswechsel '85/86 angesagt; für die gleiche Zeit ist im (lobenswerten!) Sonderprospekt für deutsche Modelle auch die E 92' der DRG (ex pr. EG 571) zur Lieferung vorgesehen.

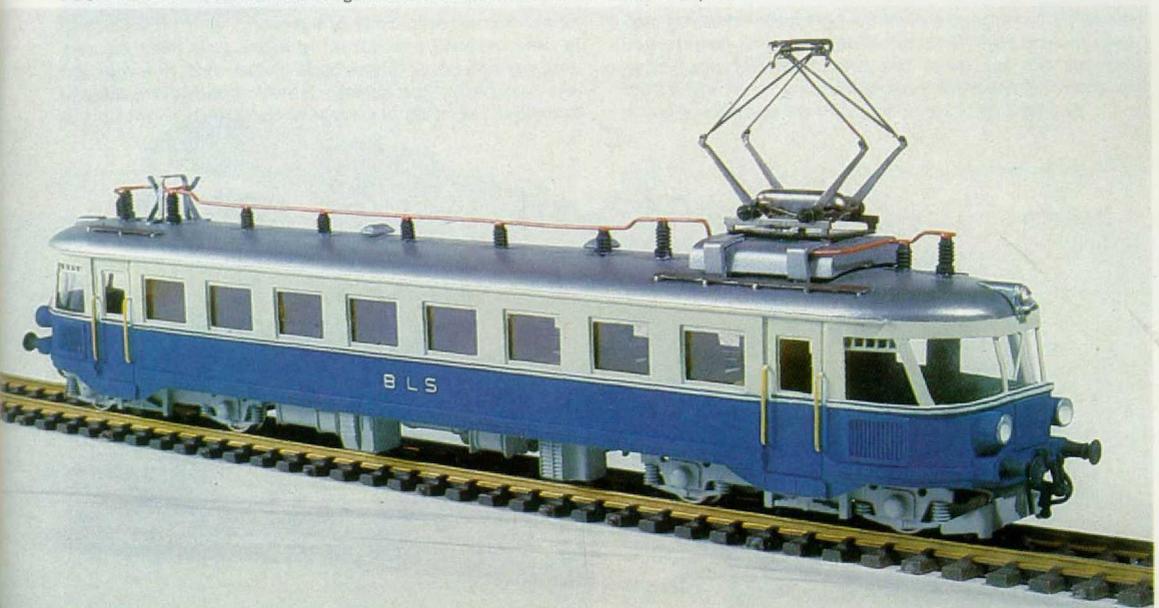


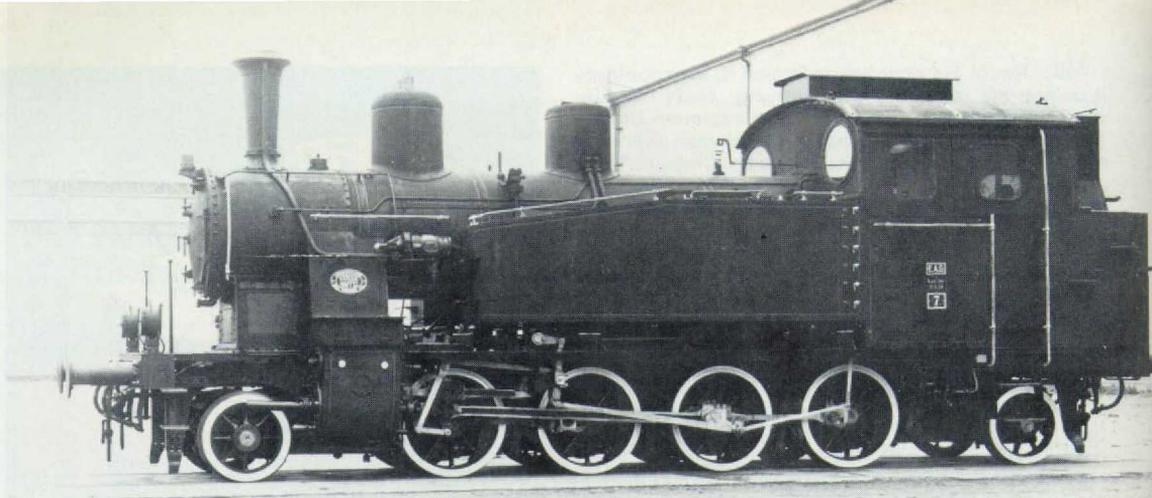
H0 Bild 224. Ein richtiges „Bijou“: der rot-gelbe Tem 2/2 der BLS, der im Großen bei der Oberleitungs-Montage bzw. -wartung eingesetzt ist.



H0 Bild 225. Der SBB-Triebwagen Ae 4/4 samt passender Wagengarnitur wird gegen Ende des Jahres geliefert.

H0 Bild 226. Der BLS-Triebwagen Ce 2/4 mit der charakteristischen Stirnpartie.





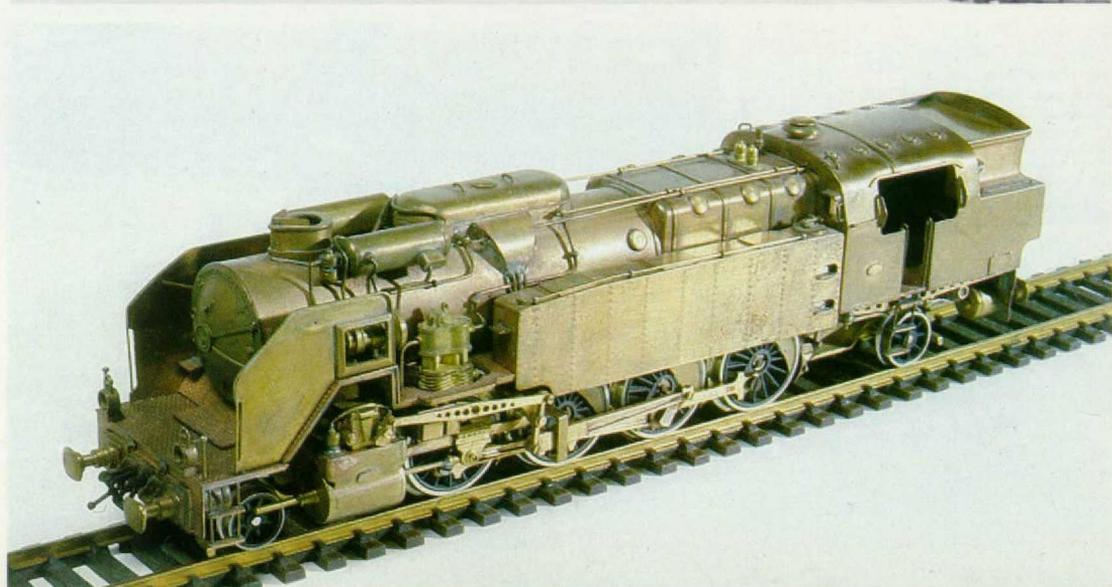
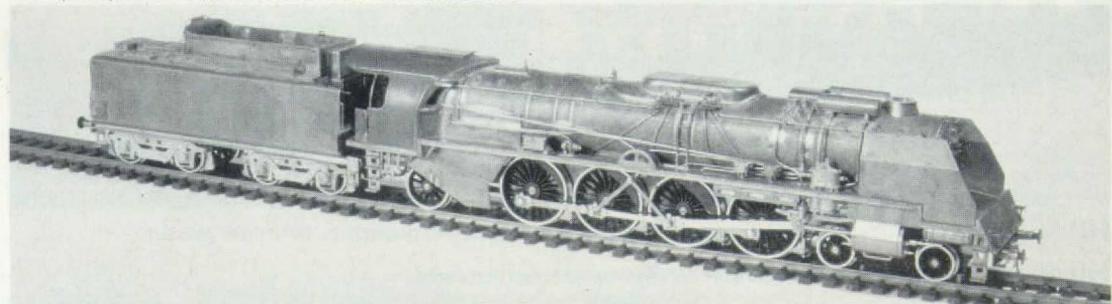
H0 Bild 227. Einstweilen nur als Vorbildfoto vertreten: Die berühmte 1'D1'-Dampflok von Krauß-Maffei, die es als blau-schwarze TAG-Lok, schwarze 98 1902 der DRG bzw. DB und frühe LAG-Maschine geben wird. (Foto: Metropolitan)

Im Juni bzw. September werden neue Krokodile „freigelassen“: zunächst die grüne Ce 6/8“ 14 284 und anschließend die braune 12 251; sofort dagegen ist das kleine Krokodil Ee 6/6 No. 16 802 lieferbar. Bis zum Herbst müssen sich Interessenten am De 4/4-Gepäcktriebwagen der SBB und dem Triebzug RAe 4/8 gedulden; Anfang '86 kommen die SNCF

Nord-Tenderlok in Schwarz oder Braun sowie der entzückend anzuschauende Turmtriebwagen Tem 2/2, während schon im April die gewaltige 241 ETAT-Schnellzuglok im Handel sein soll.

N: Im Maßstab 1:160 wird es auch die aus dem „Roxy“-Programm von H0 her bekannte Ae 6/8 der BLS geben.

H0 Bilder 228 und 229. Zwei berühmte französische Dampfloks als Metropolitan-Modelle: die 241 ETAT und darunter die 141 T (Nord) der SNCF, eine Tenderlok mit Windleitblechen.



Maag 8501 Diethenhofen

H0: Als Gast auf dem Herpa-Stand zeigte der Diethenhofener Modellbau-Maag erstmals seine Kollektion von Militärfahrzeugen. Die Modelle haben durchwegs neuzeitliche Vorbilder; so wurden u. a. ein MAN 15.240 FAS 4 x 4 als Sattelzug und der dreiachsige MAN 22.240 DF (10-Tonner) der Bundeswehr gezeigt. Darüber hinaus gehören noch diverse VW-Busse und Kleintransporter (auch von der US-Army) zum Programm. Ebenfalls bei Maag sind Abziehbildersätze für US- und Bundeswehr-Fahrzeuge erhältlich.



H0 Bild 230. Stellvertretend für weitere Militär-Lastwagen: der MAN 22.240 als Maag-Modell.



H0 Bild 231. Wie im richtigen Leben: Zuerst kommt die weiße Hochzeitskutsche und dann ...



H0 Bild 232. ... die lieben Kleinen, die sich um Rutsche und Parkbänke tummeln.

Merten

1000 Berlin

H0: Auf dem Merten-Stand war diesmal wieder ein größerer Posten Neuheiten zu begutachten. Vor allen Dingen sind hier diverse Pferdefuhrwerke zu erwähnen, so etwa ein Landauer im Stil des Biedermeier, also passend zum Adler-Zug, womit auch Merten dem Eisenbahnjubiläum seinen Tribut zollt. Des weiteren erschienen ein Metzgerwagen und eine Hochzeitskut-

sche und ein- bzw. zweispännige Droschken aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Mehr für die heutige Zeit gedacht sind die neuen Packungen, die Hürdenläuferinnen und Hürdenläufer enthalten nebst dazugehörigen Hürden. Last not least ist ein Ausstattungs-Set mit Parkbänken und Abfallkörben neu, mit dem Parkanlagen ausgestaltet werden können.

H0 Bild 233. Lauer (Martin natürlich), Moses & Co.: Hürdenläufer und Hürden in H0!

H0 Bild 234. Als der Großvater die Großmutter nahm: ein Landauer samt Insassen.

